

Gottlieb Duttweiler wird postum 12. Mitglied der «Swiss Supply Chain Hall of Fame»

Die Stiftung Logistik Schweiz zeichnet seit 2015 an der «Swiss Supply Chain Hall of Fame» (vormals «Logistics Hall of Fame Switzerland») hervorragende Persönlichkeiten aus, welche für Versorgungs-, Supply Chain-, Logistik- und Verkehrs-Themen in der Schweiz Überdurchschnittliches geleistet und erreicht haben. Die Ruhmeshalle ist virtuell online abrufbar über www.shof.ch. Die bisher aufgenommenen Mitglieder sind Alfred Escher (1819-1882), Hansheinrich Zweifel, Alfred Waldis (1919-2013), Hans Bertschi (1929-2016) und Rolf Bertschi, Hans-Rudolf Haldimann (1919-1998), alt Bundesrat Adolf Ogi, Louis Danzas (1788-1862) und Emile Jules Danzas (1836-1917), Helene und Peter Galliker.

Wir freuen uns, mit Gottlieb Duttweiler die postume Aufnahme des 12. Mitgliedes bekanntgeben zu dürfen.

Gottlieb Duttweiler hat als Migros-Gründer die Versorgungskette im Schweizer Detailhandel wie kein Zweiter nachhaltig verändert und revolutioniert. Durch das Ausschalten des Zwischenhandels, die Kundennähe mittels Verkaufswagen oder ein neues Selbstbedienungskonzept und durch selbst hergestellte Eigenmarken schuf er mit der Migros grosse Vorteile für die Schweizer Bevölkerung. Im Fokus hatte er schon damals das «Lean Management» zugunsten eines optimalen Preis-Leistungs-Verhältnisses. Die Migros ist noch immer ein genossenschaftlich organisiertes Unternehmen und hat sich den Werten ihres Gründers verpflichtet.

Rückblende ins Jahr 1925: Noch wirkt der Kriegsschock nach. Die schwankende Konjunktur macht den Leuten Angst um Arbeit und Lohn. Nein, das ist nicht die Zeit für grosse und neue Ideen. Oder doch? Da ist dieser Gottlieb Duttweiler, 37 Jahre alt, soben zurück aus Brasilien und stellenlos. Ihm schwebt eine Verkaufsorganisation ohne Zwischenhandel vor: Eine direkte «Brücke vom Produzenten zum Konsumenten». Die «Brücke» wurde dabei zum Symbol und Markenzeichen der Migros. Mit einem Startkapital von 100 000 Franken kaufte Duttweiler fünf Ford-T-Lastwagen und bestückte diese mit sechs Basisartikeln, die er massiv günstiger als die Konkurrenz anbot. Die Idee der Verkaufswagen hatte er aus Amerika. Am 25. August 1925 um 6 Uhr früh starteten die fünf Verkaufswagen in der Stadt Zürich. Es gab Reis, Zucker, Teigwaren, Kokosfett, Kaffee und Seife. Die Ware war durchschnittlich 30 Prozent billiger als im Quartier- oder Dorfladen – eben «migros». Damals ahnte niemand, dass mit die-



sen rollenden Verkaufswagen eine Fahrt von zeitgeschichtlicher Bedeutung für die Schweiz begann. Die Anfeindungen kamen von den leistungsschwachen, aber politisch gut vernetzten Konkurrenten. Duttweiler musste kämpfen, vor allem um die Versorgung seiner rasch wachsenden Handelskette, die bald auch stationäre Läden führte. Der Boykott der Markenartikel-Industrie zwang ihn, erste Industriebetriebe zu übernehmen. Eines seiner Erfolgsgeheimnisse war, dass er Güter des täglichen Bedarfs durch Ausschaltung des Zwischenhandels direkt zu den Verbrauchern brachte. Da viele Produzenten das Unternehmen boykottierten, wurde ein Teil der Waren selbst hergestellt. Wann immer er Zeit hatte, mischte sich Duttweiler unter seine Migros-Kunden und beobachtete deren Verhalten. Nicht zuletzt dank dieser Bodenhaftung hat er auch später keinen wichtigen Trend im Detailhandel verpasst. Ab 1948 führte der Migros-Gründer als Erster die Selbstbedienung ein.

Heute ist die Migros die grösste Detailhändlerin der Schweiz, zählt zu den 500 umsatzstärksten Unternehmen weltweit und sichert sich den Titel der nachhaltigsten Detailhändlerin der Welt, wie ein renommierteres Rating zeigt. Der Einsatz für Natur und Gesellschaft ist denn auch durch Gottlieb Duttweiler in der DNA der Migros verankert:

Im Bereich Logistik etwa setzt die Migros auf klimafreundliche Warentransporte und ist heute die Nummer eins im Schienengüterverkehr in der Schweiz. Die Detailhändlerin hat sich zudem zum Ziel gesetzt, 20 Prozent weniger Treibhausgase zwischen 2010 und 2020 auszustossen. Die Einsparung des Treibstoffverbrauchs trägt massgeblich zur Erreichung dieses Ziels bei. Im Weiteren setzt die Migros beim Warentransport auf robuste Mehrwegbehälter anstatt auf Einwegkartons. Damit spart sie jedes Jahr über 90 000 Tonnen Karton ein.

Die Würdigung und Aufnahme von Gottlieb Duttweiler findet am Dienstagabend, 28. Mai 2019, in feierlichem Rahmen im Campussaal der FHNW in Brugg-Windisch statt. Die Bekanntgabe des dreizehnten Mitgliedes bleibt bis zum 28.5.2019 geheim. Dessen Aufnahme in die Swiss Supply Chain Hall of Fame findet direkt nach der Würdigung von Gottlieb Duttweiler statt.

Die Benefizgala ist öffentlich und kostenpflichtig. Die Partner und Gäste unterstützen mit ihrer Eventteilnahme die gemeinnützigen Stiftungsprojekte der Stiftung Logistik Schweiz. In diesem Jahr insbesondere die Schaffung einer neuen «Publikumsplattform Logistik» im Verkehrshaus der Schweiz ab Ostern 2020. ■

**STIFTUNG
LOGISTIK**

S C H W E I Z

www.shof.ch
www.stiftunglogistik.ch
www.verkehrshaus.ch/logistik